

## Der Adler im Hühnerstall

von James Aggrey - nacherzählt von Dr. Karsten Wurm

Ein Bauer fand während eines Spazierganges ein Adlernest. Es schien verlassen zu sein, und so nahm der Bauer das Ei, das er darin fand, mit nach Hause. Er wollte das Ei ausbrüten lassen, war sich aber nicht sicher, ob dieser Versuch erfolgreich sein würde. Zu Hause angekommen legte er das Ei in den Hühnerstall, so dass die Hühner es schön warm halten und ausbrüten könnten wie ihre eigenen Eier. Und tatsächlich schlüpfte einige Zeit danach ein Adlerküken aus dem Schale, das schnell größer wurde.

Der kleine junge Adler wuchs heran. Mit der Zeit fiel ihm auf, dass er etwas größere Flügel hatte als eine Hühnerfreunde. Doch er dachte nicht weiter darüber nach, sondern verhielt sich wie alle anderen Hühnerjungen: Er sprang umher, spielte mit den anderen Kleinen und suchte den schmutzigen Boden nach leckerem Futter ab. Die Zeit verging, die kleinen Hühnerjungen wurden größer, während die Hühnermutter Tag für Tag neue Eier legte.

Eines Tages erblickte der junge Adler hoch oben am Himmel einen großen Vogel mit riesigen Flügeln. Der junge Adler war erstaunt, einen so großen Vogel zu sehen. „Was ist denn das für ein riesiger Vogel?“, fragte er seine jungen Hühnerfreunde.

„Dort oben am Himmel? Das ist ein Adler!“, antworteten seine Freunde. Der junge Adler war nun neugierig geworden: „Und was genau ist ein Adler?“ – „Ein Adler ist ein mächtiger Vogel mit riesen Flügeln. Er fliegt immer ganz hoch oben, um einen besseren Überblick zu haben über das, was unten auf der Erde passiert.“ Da fragte der junge Adler: „Können wir auch so schön fliegen?“ Doch die Hühner antworteten: „Nein, leider nicht. Wir sind ja auch nur kleine Hühner.“

„Schadel!“, meinte der junge Adler und wandte sich wieder seinen Hühnerfreunden zu, um gemeinsam mit ihnen nach Futter zu suchen.

Dieses Erlebnis hatte den jungen Adler sehr beeindruckt, und von nun an schaute er häufig in den Himmel, um nach Adlern Ausschau zu halten. Als er sie nun hoch oben am Himmel erblickte, dachte er plötzlich darüber nach, wie es sei, selbst fliegen zu können. Es war ein faszinierender Gedanke, der ihn nicht mehr losließ. Er versuchte, seine Gedanken mit seinen Hühnerfreunden zu teilen: *„Ich möchte so gerne selbst hoch oben am Himmel fliegen können und überlegte mir, wie ich fliegen lernen kann.“*

Aber seine Freunde waren entsetzt und konnten kaum glauben, was sie da gehört hatten. „Was? Du willst hoch oben am Himmel fliegen? Das ist viel zu gefährlich! Hier bist du geschützt und sicher und der große Zaun verhindert schlimmeres. Was kann uns hier schon passieren!? Wir legen täglich unsere Eier, damit der Bauer zufrieden ist, und machen hier alle das Gleiche. Während es da draußen viel zu gefährlich ist, da herrschen andere Regeln, alle verhalten sich unterschiedlich, und du kannst nicht wissen, was da auf dich zukommt.“

Da überlegte der junge Adler eine Weile, ob er seinen Hühnerfreunden glauben sollte. Sie hatten schließlich genug Erfahrung und waren auch schon länger als er im Hühnerstall. Sicherlich wussten sie bestens Bescheid, und seine Idee war wahrscheinlich doch nicht so gut, wie er gedacht hatte. Und so fuhr er fort, sein Futter am Boden zu suchen und sich wie alle Hühner verhalten.

Nach kurzer Zeit blickte er aber doch wieder hoch. Plötzlich sah er einen majestätischen Adler hoch oben seine Kreise ziehen. Da überlegte er, ob er vielleicht selbst fliegen und zu einem Adler werden könnte. Von nun an begann er, regelmäßig seine Flügel auf- und abzuschlagen, in der Hoffnung, sich ein wenig vom Boden zu erheben. Allerdings störte er damit die anderen Hühner, da er ziemlich viel Staub aufwirbelte.

Sie beklagten sich bei ihm. „Hör auf damit! Du machst uns alle staubig und bringst große Unruhe in den Hühnerstall. Wir wollen es so ruhig und gemütlich wie bisher haben“, sagte ein junges Huhn, und ein anderes ergänzte: „*Du wirst das sowieso nicht schaffen, das ist nur eine verrückte Idee von dir!*“ Er musste sich noch etliche Vorwürfe anhören, einige lachte ihn sogar aus, wenn er seine Flugversuche machte.

Aber der junge Adler fuhr mit seinen Versuchen fort. Jeden Tag übte er seine Flügelschläge und tatsächlich... eines Tages konnte er für einen kurzen Moment vom Boden abheben und sich ein, zwei Sekunden in der Luft halten! „*Leute, es geht!*“, rief er aufgeregt, und er schwor sich, weiter zu üben. Und so übte er täglich weiter, und mit jedem Tag konnte er sich ein bisschen länger in der Luft halten.

Seine Hühnerfreunde beobachteten seine Versuche ungläubig, und als er gar nicht aufhören wollte, verwandelte sich ihr Unglaube schließlich in Verachtung. Sie wandten sich von ihm ab, pickten seelenruhig ihr Futter auf und bekräftigten immer wieder, dass er es sowieso niemals schaffen könne. Der junge Adler war oft verzweifelt, weil er dachte, dass seine Freunde vielleicht Recht hätten und er sein Ziel niemals erreichen könne. Er dachte auch oft daran aufzugeben, aber irgendetwas hielt ihn davon ab. Und so machte er einfach immer weiter.

### **Eines Morgens fühlte sich der Adler mächtig und stark.**

Nachdem er seine täglichen Flugübungen durchgeführt hatte, machte er eine abschließende Bewegung und flog plötzlich hoch in die Luft. Immer höher flog er hinauf, über den Hühnerstall hinweg, weit in den Himmel hinein. Doch oben bemerkte er auf einmal, dass warme Luftschichten ihn unterstützen und ihn immer weitertragen. Das Fliegen war gar nicht anstrengend, es fiel ihm immer leichter, je höher er flog.

Der Hühnerstall lag weit unter ihm. Die Hühner beobachteten den jungen Adler hoch oben am Himmel und beneideten ihn ein wenig. „*Es wäre schön, wenn ich das auch könnte!*“, dachten sie. Doch dann senkten sie ihre Köpfe und fuhren fort, nach Futter zu suchen.

### **Wer sind Sie?**

*Die Geschichte hörte ich, Sören Heß, das erste Mal im Rahmen meiner Schmerztherapieausbildung bei Dr. Karsten Wurm und sie inspirierte mich so sehr, dass ich den jungen Adler in mein Logo als aufsteigenden Adler mit aufnahm.*

## **Aber wie passt der Adler in die Medizin und vor allem so ein majestätisches und prachtvolles Tier in unsere Praxis?**

Wir möchten mit unserer Praxis ein Vorreiter der physiotherapeutischen Versorgung in unserer Region sein, wissenschaftlich auf dem aktuellsten Stand und dennoch praxisnah und funktionell arbeiten. Eine interdisziplinäre Kooperation mit Ärzten, Osteopathen, Ergotherapeuten, anderen Physiotherapeuten und Heilpraktikern ist uns daher sehr wichtig.

Durch einen Wandel der Krankheitsbilder und neue Erkenntnisse über die Krankheitsursachen in den vergangenen Jahren, müssen sich nun auch die Medizin und die Behandlungsmethoden wandeln. Viele Krankheitsbilder sind mittlerweile psychisch bzw. psychosomatisch bedingt. Ein nicht betrachten dieser Seite, und damit ein Wegfall, führt selten zu einer Verbesserung der Symptome und führt erst recht nicht zur Ursache der Problematik. Sie als Patient stehen bei uns im Mittelpunkt – wir betrachten Sie ganzheitlich und individuell – denn keine Krankheit ist wie die andere.

**Der Adler steht also für Sie als Patienten, ihre Möglichkeiten und ihre Entwicklung bei uns.** Wir möchten Sie auf ihrem Weg zielführend von dem Schmerz und Einschränkungen in eine gesündere Zukunft begleiten – Sie sind es Wert ganzheitlich und individuell betrachtet zu werden, denn Sie sind wichtig für sich, uns und Ihre Umwelt.

**Ihr Praxis Team Health Care Heß**